



Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Medizinische Fakultät Mannheim
Dissertations-Kurzfassung

Prostaglandin-basierte Geburtseinleitung – ein prospektiver Vergleich von Prostaglandin-E₂-Gel, Misoprostol und Rizinus

Autor: Ruth Pieterse
Institut / Klinik: Frauenklinik des Leopoldina Krankenhauses der Stadt Schweinfurt GmbH
Doktorvater: Prof. Dr. med. Michael Weigel

Die vaginale Dinoprostongabe stellt derzeit den Goldstandard der medikamentösen Geburtseinleitung in Deutschland dar. Mit dem in Deutschland nicht zugelassenen Misoprostol steht seit einigen Jahren eine oral applizierbare, kostengünstige Alternative zur Verfügung. Ebenso wird die bislang kaum systematisch untersuchte Einleitung mit Rizinusöl praktiziert.

In der vorliegenden Arbeit werden anhand von 258 Patientinnen der Frauenklinik des Leopoldina-Krankenhauses in Schweinfurt aus den Jahren 2005/2006 diese drei Einleitungsverfahren prospektiv verglichen.

Unter den anamnestischen Faktoren beeinflusste v. a. die Schwangerschaftsdauer die Art der Einleitung: Patientinnen, die den Wehencocktail erhielten, wiesen eine signifikant längere Tragedauer mit entsprechend höherem BISHOP-Score und einen signifikant niedrigeren Anteil von Frühgeburten auf. Zudem war der Anteil der Erstgebärenden in den beiden Prostaglandingruppen erheblich höher als beim Wehencocktail.

Die Ansprechzeit war nach Verabreichung des Wehencocktails mit etwa 9 Stunden bis zum Wehenbeginn und 13 Stunden bis zur Geburt deutlich und signifikant kürzer als nach Prostaglandingabe (ca. 13 bzw. 19 Stunden). Dieser Unterschied war aber auf die deutlichen Unterschiede in der Zusammensetzung der Gruppen (etwa den höheren Anteil der Erstgebärenden in den Prostaglandingruppen) zurückzuführen.

Zunächst bestätigt die vorliegende Untersuchung damit die hohe Effizienz und Sicherheit des in Deutschland derzeit etabliertesten Verfahrens, der Einleitung mit intravaginalem Dinoproston-Gel. Gleichzeitig zeigt sie aber auch, dass andere Modalitäten von der Ergebnisqualität her durchaus ebenbürtig sein können: Die Einleitung mit dem bedeutend kostengünstigeren, oralen Misoprostol und mit einem Wehencocktail mit Rizinusöl.